WIE BITCOIN DEN ELEKTRONISCHEN HANDEL VERÄNDERN KÖNNTE

Veröffentlicht am 11.12.2021 um 21:28 von Redaktion LeineBlitz

Der elektronische Handel ist ein schnell wachsender
Sektor, der täglich mehrere Händler und Verbraucher weltweit anzieht. Er ermöglicht es den Verbrauchern, die von ihnen benötigten Waren und Dienstleistungen bequem zu erwerben, ohne physische Geschäfte zu besuchen. Außerdem bietet der elektronische Handel den Händlern mehr Flexibilität und Kosteneinsparungen, da sie an verschiedene Kunden verkaufen können, ohne physische Geschäfte zu besitzen. Dennoch hinkt der Sektor in vielerlei Hinsicht noch hinterher. Und Bitcoin ist eine der besten Lösungen, um die meisten der aktuellen Herausforderungen des E-Commerce zu lösen und die Branche zu verbessern. Der folgende Artikel erläutert, wie Bitcoin den e Commerce verändern könnte.

Erhöhte Skalierbarkeit für Händler

Experten gehen davon aus, dass der weltweite e Commerce-Umsatz bis 2025 etwa 7 Milliarden Dollar erreichen wird. Allerdings profitieren vor allem große eCommerce-Plattformen mit globalen Netzen. Die meisten Online-Händler beschränken ihre Aktivitäten immer noch auf ihr Land oder ihre Region, was die Rentabilität beeinträchtigt. Bitcoin könnte solchen Händlern dabei helfen, ihre Aktivitäten auf aufstrebende globale Märkte auszuweiten, ohne dass es zu Umsatzeinbußen oder Kostensteigerungen kommt. Bitcoin ist dezentralisiert, d.h. er unterliegt nicht den Einflüssen von Behörden oder Institutionen. Er erleichtert reibungslose und billigere grenzüberschreitende Transaktionen und ermöglicht es Händlern, Zahlungen von Kunden überall auf der Welt zu erhalten. Händler, die Bitcoin als Zahlungsmittel einsetzen, werden einen neuen Pool von technisch versierten Verbrauchern anziehen, die zunehmend daran interessiert sind, für Artikel und Dienstleistungen in Kryptowährungen zu bezahlen.

Geringere Betriebskosten

Etablierte e Commerce-Händler nutzen oft umfangreiche Netze von Lieferanten und Händlern, um ihren Betrieb aufrechtzuerhalten. Die Abwicklung internationaler Zahlungen in Papiergeld ist jedoch sehr kostspielig, da die Händler Provisionen an die Zwischenhändler, Bearbeitungsgebühren und Währungsumtauschkosten zahlen müssen. Banküberweisungen sind sogar noch teurer als andere elektronische Zahlungsmöglichkeiten. Im Gegensatz zu Transaktionen in Fiat-Währung sind bei Bitcoin-Zahlungen keine Dritten beteiligt. Außerdem müssen die Nutzer die Gelder nicht in lokale Währungen umtauschen, wenn sie Zahlungen vornehmen. Dadurch entfallen Provisionen, Wechselgebühren und andere Kosten, die bei herkömmlichen Zahlungsmethoden anfallen. Viele Krypto-Austauschplattformen wie Immediate Edge verlangen in der Regel weniger als 2 % für die Abwicklung von Bitcoin-Zahlungen im Namen von Unternehmen. Die Einführung von Bitcoin könnte es E-Commerce-Händlern also auch ermöglichen, die Betriebskosten zu senken und die Rentabilität zu erhöhen.

Verbesserte Autonomie und Privatsphäre

Fiat-Währungen sind seit vielen Jahrzehnten die Grundlage für Finanztransaktionen. Auch wenn sie diesen Zweck weiterhin erfüllen, unterliegen Fiat-Währungstransaktionen zahlreichen Beschränkungen. So müssen Unternehmen und Privatpersonen ihre persönlichen Daten an die Dienstleister weitergeben, um internationale Transaktionen durchführen zu können. Außerdem müssen bei grenzüberschreitenden Zahlungen Vermittler eingeschaltet werden.Diese Beschränkungen sind zwar für den Verbraucherschutz geeignet, aber sie verwehren den Menschen auch die Autonomie über ihr Geld. Die Weitergabe von persönlichen Informationen und Transaktionsdetails an Dritte setzt die Menschen dem Risiko von Betrug und Identitätsdiebstahl aus. Bitcoin löst dieses Problem mit seinem Peer-to-Peer-System. Bitcoin-Nutzer genießen eine größere Autonomie, da die Transaktionen ausschließlich zwischen den beteiligten Parteien und ohne Vermittler stattfinden.

Die Währung ist auch nicht an eine Regierung oder eine zentrale Behörde gebunden, so dass die Nutzer die volle Kontrolle über ihr Geld und ihre Ausgaben haben. Bitcoin-Nutzer identifizieren sich durch öffentliche Adressen und können zur Wahrung der Privatsphäre auch mehrere Wallets einrichten.

Geringere Risiken

Die Volatilität ist das größte Risiko bei der Verwendung von Kryptowährungen wie Bitcoin. Händler könnten diese Gefahr jedoch in einen Vorteil umwandeln, indem sie ihre Bitcoin-Gelder bei Kursschwankungen nach oben gegen lokale Währungen verkaufen. Nichtsdestotrotz kann die Integration von Bitcoin in Ihre E-Commerce-Plattform dazu beitragen, Betrug und verschiedene andere finanzielle Risiken zu vermeiden. Die zugrundeliegende Blockchain-Technologie validiert alle Transaktionen in einem gemeinsamen digitalen Hauptbuch, so dass es für Nutzer oder Dritte unmöglich ist, Zahlungen rückgängig zu machen oder die Daten zu verändern. Außerdem gibt es bei Bitcoin keine Begrenzung des Transaktionsvolumens der Nutzer, so dass die Händler ihre Umsätze und Erträge maximieren können. E-Commerce-Plattformen nehmen zunehmend Bitcoin und andere Kryptowährungen in ihre Zahlungssysteme auf. Das zeigt, dass Händler von der Akzeptanz von Bitcoin-Zahlungen profitieren können. Der obige Artikel hat die wichtigsten Möglichkeiten erörtert, wie Bitcoin den elektronischen Handel verändern könnte.